

Bevormundung und sektiererische Enge sind mit dem Wesen unserer Politik unvereinbar und stören die gedeihliche Zusammenarbeit mit der Intelligenz, was sich an schlechten Beispielen in der Arbeit der Bezirksleitung Rostock mit der künstlerischen Intelligenz nachweisen läßt.

Für jede Bezirks- und Kreisleitung ist es von Bedeutung, eine gut funktionierende Parteiinformation zu haben, die einen wirklichen Überblick über die wichtigsten Probleme und Schwerpunkte vermittelt. Die nach dem V. Parteitag geforderten Verbesserungen der Parteiarbeit führten auf dem Gebiet der Parteiinformation in den Bezirken Erfurt, Halle, Magdeburg, Potsdam und Leipzig zu Fortschritten. Diese Bezirke stellen die Durchführung der Beschlüsse und ihre Ergebnisse, die Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes in den Mittelpunkt der Parteiinformation.

Insgesamt jedoch leidet die Information an der ungenügenden Zielstrebigkeit, Aktualität und an der schwachen Orientierung auf die Hauptfragen. Es fehlt noch die schnelle Verbreiterung guter Erfahrungen und die Gegenüberstellung guter und schlechter Methoden. Die Parteiinformation ist zu oberflächlich und dringt nicht zu den Wurzeln vor. Der größte Fehler in der Parteiinformation besteht in der Trennung der Information von der Tätigkeit der leitenden Parteiorgane. Häufig werden die Informationsberichte von Genossen zusammengestellt, die die Führungstätigkeit und ihre Hauptfragen nur zum Teil kennen. Bei den Bezirksleitungen Dresden, Karl-Marx-Stadt und Frankfurt (Oder) werden Berichte der Parteiinformation an das Zentralkomitee in der Regel als eine Ressortaufgabe behandelt. Der Parteiapparat stellt die Berichte zusammen ohne Anspruch einer kollektiven Ausarbeitung.

Die Bezirksparteileitung Erfurt läßt den Arbeitsplan der Information im Sekretariat bestätigen und allen Kreisleitungen als Grundlage für die Berichterstattung übermitteln. Das führt zu besseren Ergebnissen. Die Bezirksleitung Leipzig fordert von den Kreisleitungen Kontrollberichte. Zum Beispiel wurde ein Bericht verlangt über die Planerfüllung in den LPG, über Erfahrungen bei der leihweisen Übergabe der Technik an die LPG, über die Verbesserung der politischen Führung und wissenschaftlich-technischen Leitung in der Braunkohlenindustrie. Die Bezirksleitung orientierte damit die Kreisleitungen auf die grundsätzlichen Fragen und zwingt sie, sich einen tieferen Einblick zu verschaffen. Andererseits erhält die Bezirksleitung mit diesen Berichten konkrete Materialien über die Lage in den Kreisen und an bestimmten Arbeitsabschnitten.

Wir richten die Aufmerksamkeit der Parteisekretäre auf die Parteiinformation, weil darin ein Hilfsmittel liegt, die Leitungstätigkeit bedeutend zu verbessern und auf die richtigen Schwerpunkte zu konzentrieren. Wir werden uns mit diesen Fragen noch auf einer gesonderten Beratung befassen.

Erfahrungen in der Verwirklichung der prinzipiellen Rolle der marxistisch-leninistischen Partei und des ideologischen Kampfes

Die Massenarbeit zur Verwirklichung des Siebenjahrplanes und die innerparteiliche Arbeit sind zwei nicht voneinander unabhängige, sondern eng miteinander verbundene Gebiete. Diese Erfahrung fand auch die Parteidelegation des ZK der SED beim Studium der Parteiarbeit der KPdSU bestätigt. Die innerparteiliche Arbeit ist nicht Selbstzweck. Sie ist notwendig als Voraussetzung